

Studierenden-Feedback: Wirtschaftspädagogik

30. Sept. 2017 / Ingeborg Meisberger

- **Qualifikationsprofil der Praktikanten und Absolventen**

Nach meiner Erfahrung verfügen viele der Praktikanten und Absolventen bereits über eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder sogar ein abgeschlossenes Studium.

Durch die fünf geforderten Schulpraktika im Rahmen ihres Studiums werden sie frühzeitig mit den Anforderungen ihres zukünftigen Berufes konfrontiert.

- **Entwicklungspotenzial**

Die Verkürzung des Referendariats um ein halbes Jahr impliziert, dass schon während des Studiums eine intensive Vorbereitung auf die zukünftigen Berufsanforderungen seitens der Universität geleistet werden muss.

Es ist als sehr positiv zu betrachten, dass die Studierenden gezielt auf die Arbeit im Lernfeldunterricht der Berufsschulen gemäß gültigem Rahmenlehrplan vorbereitet werden.

- **Erfahrungen mit den Studierenden im Rahmen von Praxismodulen**

Obwohl einige der Praktikanten ihr Abitur an einem Beruflichen Oberstufengymnasium gemacht haben, ihnen somit das System der Beruflichen Schulen bekannt ist, fällt ihnen Lehrplanbezug und Vertiefung der Lerninhalte vor allem in Rechnungswesen und VWL sehr schwer. Aus pädagogischer Sicht sind sie überfordert bei Disziplinschwierigkeiten und im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern.

- **Ggf. Erfahrungen im Rahmen von Lehraufträgen**

keine Angabe möglich